

# H.A.N.A.B.I

## Dis is der Wahrheit!

Von -Touya-

### Kapitel 3: Die Entschuldigung

Der nächste Morgen war wie jeder andere, nur dass es diesmal Hiroto war, der als erstes aufwachte. Vor Hunger konnte er nicht mehr schlafen und ging in die Küche. Dort suchte er sich eine Schale, war dann mit der großen Salat-Schüssel zufrieden, und füllte sie mit seinen bunten Lieblingscornflakes.

Bei Hiroto ist es nun mal üblich, dass sich eine Sauerei nicht vermeiden lässt, so hinterließ er die Küche im Chaos und aß sein Frühstück im Wohnzimmer vorm Fernseher.

Einige Zeit später kam auch Shou aus seinem Zimmer, sich die Augen reibend und total zerknautscht, in die Küche geschlendert. Noch mit fast geschlossenen Augen griff er wie jeden Morgen zuerst nach seiner Kaffeetasse, stellte sie unter den Kaffeeautomaten, drückte auf einen roten Knopf und wartete. Er gähnte ausgiebig, streckte und reckte sich und öffnete endgültig die Augen. Schock. Stille. Wissen.

Er folgte einer unübersehbaren Spur aus bunten Cornflakes in allen möglichen Farben. Die Spur endete neben dem großen Sessel im Wohnzimmer, in dem Hiroto, mit starrem Blick auf den Fernseher saß und die Cornflakes unschuldig in sich reinstopfte. „HIROTO!“

Shou war klar gewesen, dass nur er das gewesen sein konnte, aber er wollte besonders entsetzt klingen.

„Was?“ mampfte Hiroto, wendete seinen Blick aber nicht von der Mattscheibe ab. „Du hast die Küche hinterlassen, als wäre eine Horde Affen da gewesen!“ Er versuchte zu schimpfen, was ihm aber irgendwie nie so wirklich gelingt.

„Es war auch ne Horde Affen da! Die sind eben aus dem Fenster abgehauen!“ sagte Hiroto und deutete auf das offene Fenster. „...“

Shou gab seinem kleinen Freund eine sanfte Kopfnuss und ging zurück zu seinem Kaffee, der mittlerweile schon fertig unter dem Automaten stand und nur darauf wartete, getrunken zu werden.

Beim Gang durch die Küche versuchte der Sänger die mit Milch an Schränken, Wänden und Boden klebenden Cornflakes krampfhaft zu ignorieren. Er nahm seinen heißen Kaffee und ging raus auf die Terrasse, um sich an den kleinen weißen Tisch zu setzen, der mit einem schon seit einer Woche verwelkten, selbstgepflückten Blumenstrauß von Hiroto geziert war.

~

Saga saß auf seinem Bett und grübelte.

//Was macht Nao denn gerne?//

Ihm wollte einfach nichts einfallen, aber er brauchte schließlich eine kleine Entschuldigung für den gestrigen Abend. Irgendetwas schönes wollte er mit Nao unternehmen. Er stand auf, um Shou um Rat zu fragen.

~

„Shou~“ sagte Saga, als er seinen Freund auf der Terrasse fand, „Wenn wir zwei ausgehen würden, wo würdest du gerne hinwollen?“

Shou verschluckte sich fast an seinem Kaffee und starrte Saga ungläubig an. //DER will mich ausführen? O\_\_O“//

„Ich bin da so ideenlos...“ seufzte Saga. „Na ja...“ meinte Shou, „Wie wär's mit Kino?“

Saga war begeistert. Dass er da nicht selbst draufgekommen ist! „Wunderbare Idee! Danke, Shou! Das wird Nao garantiert gefallen!“

//NAO??!!//

Als Saga schon wieder weg war, schüttelte Shou den Kopf //War ja wieder klar ~\_\_~“//

~

Saga kramte aus seiner Nachttischschublade ein halbwegs akzeptables Stück Papier und ein paar Stifte und setzte sich auf den Boden. Er begann das Papier bunt zu bemalen und schrieb in die Mitte ein fettes „Gutschein für Kino von Saga für Nao!“ und ein kleines „... als Entschuldigung.“ Setzte er in Klammern. Noch ein paar freundliche Figürchen hier und einen Gundam dort und er war zufrieden. Nun steckte er das gefaltete Papier in einen unbeschriebenen Umschlag, den er irgendwann mal zum Geburtstag bekommen hatte. Zuletzt beschriftete er diesen mit einem großen „NAO“ und machte sich auf.

Vor Nao's Zimmer angekommen, steckte er den Gutschein unter der Tür durch, klopfte und rannte weg.

Etwas später waren alle, bis auf Nao und Hiroto, am Frühstückstisch versammelt. "Ich mag das nicht, wenn wir immer auf wen warten müssen." grummelte Shou, während er die Teller verteilte.

Doch dann kam Hiroto mit seiner riesen Schüssel herein, stellte sie vorbildlich in die Spüle und setzte sich an den Tisch. Kurze Zeit später kam auch Nao ins Zimmer getaumelt.

Der gestrige Abend schlug ihm schwer auf's Gemüt. Es war nix neues, dass er keinen Alkohol verträgt.

"Und, Nao? Was sagst du?" strahlte Saga ihn an. "Wozu?" fragte Nao benommen. "Ach, äh...egal." antwortete Saga leise und griff nach einem, von Shou mit Liebe geschmierten, Brötchen.

Später ging Saga erstmal nach seinem Umschlag gucken, ob Nao ihn überhaupt gesehen hatte. Was er sofort realisieren musste war, dass Nao ihn nicht nur nicht gesehen hatte, er ist sogar draufgetrampelt.

Beleidigt hob Saga ihn auf und versuchte ihn einigermaßen wieder glatt zu kriegen. Er nahm sich vor, ihn ihm zu geben, wenn er ihm das nächste Mal über den Weg laufen

würde.

Kurz vorm Mittagessen wurde Nao vom Geruch aus der Küche magisch angezogen. "Was gibts denn?" fragte er neugierig und versuchte einen Blick in den Topf zu erhaschen.

"Es gibt Knödel~ und Gemüse mit Hähnchen!" flötete Shou stolz und rührte das Gemüse um. "Knödel?!" Nao hatte dieses Wort noch nie zuvor gehört und konnte sich absolut nix darunter vorstellen.

"Das ist so 'n Klops aus Zeug. Eine Fertigpackung~!"

"Klops aus Zeug...na sowas...." murmelte Nao und griff im Hängeschrank nach einer Aspirin //...au.//

"Immer noch Kopfschmerzen?", gerade kam Saga um die Ecke - mit einem Umschlag in der Hand. "Hier, für dich~!" strahlte Saga ihm breit grinsend entgegen.

//O\_\_\_\_\_O"" FÜR....MICH?! (>^o^>)//

Schon waren Nao's Kopfschmerzen wie weggeblasen und nahm den Umschlag an. "D-d-danke." stotterte er und öffnete ihn mit zittrigen Händen.

Saga stand freudig da und wartete nur darauf, dass Nao ihn endlich offen hatte. Dann zog Nao einen bunt bemalten Zettel aus dem Umschlag und faltete ihn auf. Saga grinste immer noch.

Als er den Zettel nach Ewigkeiten aufgefaltet hatte, wurde Nao plötzlich purpur-rot im Gesicht und seine Freude war ihm offensichtlich anzusehen.

//OMG OMG!!! Ich werde sterben! DEFINITIV!//